



Bei „Clowntown“, zwei Clown- und Mitmachstücke, dreht sich alles um die Stadt der Clowns, in der Mini, Karotte und Amadeus wohnen.

Foto: Lorberg

Opa Krüger erzählt den beiden Mädchen Sandra und Lisa, wie es in der Märchenwelt heute so aussieht.

Foto: Lorberg

Die „Kleine“ Kleine Bühne hatte Premiere:

## Tapfer wie die Musketiere

**Wolfenbüttel.** Gestern hatte die „kleine“ Kleine Bühne mit den Stücken „Der Club der Musketiere“, „Die begossene Karotte“ und „Die Montagssocken“ im Theatersaal im Schloss Premiere.

In dem Stück „Der Club der Musketiere“ oder „Der Kreislauf des Lebens“, ein Umweltstück von E. Gerth, nach einer Idee von Stephan Müller, geht es um die Umweltprobleme, die sich sogar schon auf die Märchenwelt auswirken. So ist auch in den schönen Märchen nicht mehr alles in Ordnung und die bekannten Figu-

ren benehmen sich nicht mehr märchenhaft. Sie haben sich den Menschen angepasst und deren Probleme übernommen. Dies erzählt Opa Krüger mit viel Humor den Kindern, und die bekannten Märchenfiguren Hänsel und Gretel, Schneeweißchen und Rosenrot und viele andere zeigen, wie es heute im Märchenland aussieht.

Bei „Clowntown“, zwei Clown- und Mitmachstücke von Christina Stenger, dreht sich alles um die Stadt der Clowns, in der Mini, Karotte und Amadeus wohnen. Karotte hat eine freche Klappe

und jede Menge Unsinn im Sinn. Amadeus ist nett, aber er stellt sich oft etwas dämlich an. Beide würden sich den ganzen Tag streiten, wäre da nicht Mini, die alles fest im Griff hat.

Beim Besuch in Clowntown erleben die Besucher „Die begossene Karotte“ und „Die Montagssocken“.

Am heutigen Sonntag kann man die drei Stücke um 15 Uhr, im Theatersaal im Schloss nochmals sehen und die schauspielerischen Leistungen der jungen Talente der Kleinen Bühne bewundern. ti



In dem Stück „Der Club der Musketiere“ geht es um die Umweltprobleme, die sich sogar schon auf die Märchenwelt auswirken.

Foto: Lorberg